

# Gewaltprävention trotz Corona

Dank Hygienekonzept kann der Kurs „Nicht mit mir!“ stattfinden

**Unterneukirchen.** In der Grundschule Unterneukirchen kann trotz der Corona-Pandemie der Gewaltpräventionskurs „Nicht mit mir“ stattfinden. Ausschlaggebend hierfür ist Lena Besold: Die DJJV- und JJVB-lizensierte Kursleiterin hat für alle Infektionsschutz-Stufen ein Konzept ausgearbeitet. Es ergänzt das jeweilige schulische Hygienekonzept. Da die Sicherheit der Teilnehmer dabei an oberster Stelle steht, kann der Kurs unter allen Umständen stattfinden – selbst dann, wenn die Schule geschlossen werden müsste. In diesem Fall würde Besold auf Distanzunterricht umstellen und via Home-schooling unterrichten. Dazu hat sie spezielle Lernvideos und -materialien entwickelt.



„Griff lösen“ heißt diese Übung des Gewaltpräventionskurses „Nicht mit mir!“. Zu normalen Zeiten würde der Zugriff mit den echten Händen geübt. Dazu schreien die Kinder „Lassen sie mich los!“. Mit den Ringen können die Schüler die notwendigen Abstände einhalten. – Foto: Kamhuber

Da jede Grundschule verpflichtet ist, regelmäßig Maßnahmen zur Gewaltprävention durchzu-

führen, haben sich in Unterneukirchen Elternbeirat, Lehrerkollegium und Schulleitung dafür aus-

gesprochen, dass in jedem zweiten Schuljahr der Gewaltpräventionskurs „Nicht mit mir!“ angeboten wird.

An dem Kurs nehmen alle sechs Klassen mit deren insgesamt 107 Schülern teil. Die Einheiten für die Jahrgangsstufen 1 und 2 unterscheiden sich von denen für die Jahrgangsstufen 3 und 4, die Kurse bauen aufeinander auf. So erhält jedes Kind in den vier Grundschuljahren das volle Programm. Der Kurs besteht für jede Klasse aus vier Einheiten zu je 90 Minuten und findet während der Unterrichtszeit statt. Dabei lernen die Kinder, Selbstvertrauen aufzubauen, in kritischen Situationen für ihre Sicherheit zu sorgen, sich Hilfe zu holen und sich zu behaupten. – kam